

Burgschulhaus: Kredit für Sanierung der sanitären Einrichtungen und der Heizung

Im Burgschulhaus müssen die sanitären Einrichtungen und die Heizung saniert werden. Der Gemeinderat beantragt dafür bei der Gemeindeversammlung einen Kredit von 671'000 Franken.

Der aktuelle Sanierungsbedarf für das Burgschulhaus ist hoch. Ein vom damaligen Gemeinderat im April 2013 beschlossenes Sanierungskonzept geht davon aus, dass bis 2023 rund 3 Mio. Franken investiert werden müssen. 2017 wurden aber sämtliche Sanierungsprojekte zurückgestellt, weil man die Ergebnisse der damals noch ausstehenden „Schulraumplanung 2030“ abwarten wollte. Mittlerweile kann die Aussage gemacht werden, dass das Burgschulhaus weiter genutzt wird und es keine grossen Anpassungen am Raumkonzept braucht – jedoch die Substanz und Einrichtung dringend saniert werden müssen. Diese anstehenden Sanierungen können nun geplant und umgesetzt werden.

Das ursprüngliche Konzept und die Investitionsplanung sahen für 2017 den Ersatz der Fenster in der Turnhalle und der sanitären Einrichtungen im Schulhaus vor; 2018 sollten die Fenster und der Sonnenschutz im Schulhaus folgen. Dafür sind im Investitionsbudget 2018 insgesamt 945'000 Franken vorgesehen.

Neues Sanierungspaket

Mittlerweile ist man zum Schluss gekommen, dass es aber mehr Sinn macht, die sanitären Anlagen, das Heizsystem und die Radiatoren im Schulhaus gemeinsam zu tauschen. Auch sollte in diesem Zusammenhang die gesamte Wasserversorgung überprüft werden, da sonst viele Synergien ungenutzt blieben. Beispielsweise gibt es im Burgschulhaus noch Wasserleitungen in Form von Stumpenleitungen. Erfahrungen zeigen, dass genau solche Leitungen aufgrund des fehlenden Ringschlusses zur Bildung von Legionellen neigen. Auch ist das Wasser sehr rosthaltig und führt zu Verfärbungen und Ablagerungen. Werden die sanitären Anlagen alle gleichzeitig erneuert, hätte das den Vorteil, dass eine gesamtheitliche Linienführung der Werkleitungen angestrebt werden könnte, was wiederum künftige Sanierungsmassnahmen erheblich erleichtert und Kosten sparen würde. Ein weiterer Vorteil: Nach Abschluss der genannten Arbeiten wären die staub- und lärmintensiven Arbeiten abgeschlossen und es könnten die übrigen Sanierungen (Ersatz Fenster, etc.) angegangen werden.

Bewilligt die Gemeindeversammlung am 13. Juni das vorgeschlagene Sanierungspaket und damit den beantragten Kredit von 671'000 Franken ist vorgesehen, die Arbeiten in den kommenden Sommerferien 2018 auszuführen.